

Einführend teilt BM Thul mit, dass der Schulausschuss mehrheitlich eine ablehnende Beschlussempfehlung an den Stadtrat ausgesprochen habe.

Stv. Grütz erklärt, dass der vorliegende Antrag zwischenzeitlich ausführlich im Rat sowie Schulausschuss vorgestellt worden sei. Seine Fraktion sei von der Tatsache überrascht worden, dass der Antrag im Schulausschuss keine Mehrheit gefunden habe. Die SPD-Fraktion halte es für unbedingt erforderlich, die Grundschulen in Schuss zu halten, um eine erfolgreiche Lernumgebung zu schaffen. Um einen Lehrermangel entgegenzuwirken, müsse man zudem mit modernen Schulgebäuden punkten. Von steigenden Schülerzahlen in den Grundschulen profitierten auch die weiterführenden Schulen. Aus diesem Grund müsse eine Planung mittelfristig erfolgen. Nach Auslaufen des PPP-Vertrages sollten die Schulen vollständig in Eigenregie betrieben werden. Er bitte seine Ratskollegen, dies bei ihrer Entscheidung zu bedenken.

Stv. Schulte teilt mit, die CDU-Fraktion könne sich dem Antrag der SPD-Fraktion dahingehend anschließen, dass eine Modernisierung der Räumlichkeiten erforderlich sei. Hier verweist er ebenfalls auf den geäußerten Wunsch der Schulleiterin im Schulausschuss. Ein vierzügiger Ausbau sei möglich, da das Schulgebäude bereits jetzt über genügend Räumlichkeiten verfüge.

Nach einer intensiven Diskussion und Erklärungen der Verwaltung zum bestehenden PPP-Vertrag erklärt Stv. Schulte, dass ein Antrag vorliege und über diesen abgestimmt werden solle. Darüber hinaus sollen Gespräche mit der Schulleitung geführt werden, in denen sie explizit ihre Wünsche zur Modernisierung äußert sowie darstellt, wie diese umgesetzt werden können.

Im Anschluss lässt BM Thul über folgenden **Beschluss** abstimmen:

Die Stadt Bergneustadt wird beauftragt, eine Planung für die Ermöglichung eines vierzügigen Schulbetriebs vorzunehmen und die Räumlichkeiten zu modernisieren. Das Gebäude der OGS und der Stadtbücherei wird in seiner Gesamtheit zu einem modernen Lernzentrum für die Nachmittagsbetreuung umgebaut. Die Planung erfolgt in enger Abstimmung mit der Schulgemeinschaft vor Ort.